Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 13

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus der Schachtheorie

Schlußfortsetzung der Abspiele aus der orthodoxen Verteidigung

Abspiel V.



13. d4—d5
Grundmotiv: Auflösung des schwarzen Damenflügels
13. ., c6×d5
Am besten; nach

13..., 66×d5
Am besten; nach c6—c5 würde d5—d6 mit starker weißer Stellung folgen.
14. Lc4×d5
Nach D×d5, e4 nebst Sf6 wendet Schwarz einen Angriff ab.
14. .., Sd7—f6, 15. Ld5—c4, Lc8—g4, 16. Lc4—e2
Der Ausgleich ist erreicht.

Partien aus den Ausscheidungskämpfen der Schweizer Mannschaft für das Länderturnier in Bukarest 1938.

1. Runde.

Weiß: W. Henneberger.

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Sc3, Sf6, 4. Lb5, a6, 5. L×c6, d×c6, 6. d3

d3 Hier kam auch S×e5, S×e4, S×e4, Dd4 mit Figurrück-gewinn in Frage. ... Lc5, 7. Se2 Ein zeitforderndes Umstellungsmanöver. De2 oder Lg5 war nachhaltiger; falsch wäre aber S×e5 wegen Dd4!

7..., De7, 8. Sg3, h6, 9. De2, Ld7, 10. 0—0, 0—0—0
Schwarz gibt damit seinen Plan bekannt: Angriff am Königsflügel.
11. Le3, Kb8, 12. L×L, D×c5, 13. c3
Weiß vereitelt gegnerische Aktionen am Königsflügel mit mit Durchbruchasbischen im Zentrum.
13..., Lg4, 14. Tfd1
h3 wäre wegen L×f3, D×L und Db5 ungünstig.
14..., Sh5, 15. Sv5, L×h5, 16. De3! De7, 17. d4?
Weiß hatte bis jetzt seinen positionellen Vorteil gewahrt, aber der voreilige Durchbruch spielt dem Gegner die guten Karten in die Hand. Weiß sollte Td2 ziehen; dann müßte Lh5 den Springer tauschen, da dieser im kommenden Endspiel die beweglichere Figur wäre.
17..., e×d4, 18. T×d4, L×f3, 19. D×L
Auf T×d8+ nimmt Schwarz die d-Linie in Besitz. g×f3 ist zweischneidig.
19..., T×d4, 20. c×d4, Td8, 21. Td1, Db4! 22. De3?
Besser war D×f2, worauf die Abspiele T×d4 oder D×b2 infolge gegenseitiger Bauernverluste das Remis begünstigt hätten.
22..., Da4! 23. b3
Db3? T×d4!
23..., D×a2, 24. Kf1
Droht Ta1 Damenfang!
24..., Da3, 25. g3, De7, 26. f3, h5, 27. Kf2, h4, 28. De3
Falls g4, h3 und falls Kg3, Th8 nebst Dh4+. Am besten war Tg1.
28..., h×g3+, 29, h×g3, Th8, 30. Kg2, Da3! 31. f4, Db2+,
32. Kf3, Th2, 33. d5?
Erzwungen war Tg1, worauf Dc2 (drohend Th2—d2—d3) zum klaren Vorteil führt.
33..., Dg2+, 34. Kg4, Dh3+.
Weiß gab auf. Nach Kf3, Dh5+, g4 folgt Dh3=.

Schwarz: W. Henneberger.

Ungarische Parti Ungarische Partie.

Ungarische Partie.

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Lc4, Le7, 4. c3, Sf6, 5. d4, d6, 6. d×e5, d×e5, 7. De2, 0—0, 8. Lg5, Ld6

Dieser Räumungszug für die Dame wäre besser durch den Springerabzug und Läufertausch auf e7 erfolgt.

Sbd2, De7, 10. Sf1, Le6, 11. Se3, L×c4, 12. D×c4, De6

Um der Fesselung zu entgehen.

13. D×D, F×e6

Weiß will die Lage der isolierten Bauern ausnützen.

14. Sd2, h6, 15. Lh4, g5, 16. Lg3, Sh5, 17. Sde5, b5! 18. S×d6, c×d6

c×d6
Die isolierten Bauern sind wieder verstärkt worden, aber d6 ist ein neues Angriffsziel.

19. 0–0–0, Tad8, 20. f3, 5f4! 21. Td2, Tf7, 22. Thd1, Tfd7, 23. h4, Kg7, 24. hXg5, hXg5, 25. Lh2, Sa5, 26. Sg4! Sc4? Weiß erwartete den Textzug, der ihm einen kleinen Stellungsvorteil verschaftt. Auf c6 wäre das Spiel ausgeglichen gewesen.

27. L×f4! g×f4
Falls S×T, so Lf4×d2! Auf e×f4 wird c4 zur Waffe.
28. Td3, a5, 29. b3, Sb6
Weiß hat seinen Zweck erreicht: Die 3 gegnerischen Figuren können nicht gut zichen. Auch der König darf g7 wegen Th1 nicht verlassen.
30. Kb2, a4 auern a+b können zichen. Falls b4, so c4.
31. Ka3, a×b3, 32, a×b3, b4+!
Dieses Opfer birgt eine feine Falle! Auf K×b4 folgt Tb7!
Ka3, Ta8+, Kb2, Sc4+ mit Verlusten für Weiß.
33. c×b4! Ta8+, 34. Kb2, Tda7, 35. T×d6, Ta2+, 36. Kc3
Falls Kb1, Ta1+, Kc2, T8a2+, Kc3, Sd5+ mit Qualitätsverlust.
36..., Tc8+, 37. Kd3, Tac2
Droht T8c3+!
38. S×65, T8c3+, 39. Kd4, Sc8, 40. Td7+, Kg8
Auf Kf6 gewinnt Th1 mit Mattdrohungen.
41. Td3! T×T
Falls Tc7, T×T, T×T, Tc3!
42. K×T, Tc1, 43. Kd2, Tg1, 44: Td8+, Kg7, 45. T×c8, T×g2+, 46. Kd3, Kf6, 47. Sc4, Tg3, 48. Sd2
Schwarz gab auf.

3. Runde.

Ein Kurzsieg mit Damenfang.

Weiß: Gygli.

Schwarz: Grob.
1. c4, Sf6, 2. Sc3, e5, 3. Sf3, Sc6, 4. d4, e4, 5. Sd2, Lb4, 6. e3, 0-0, 7. Le2, d6, 8. 0-0, L×c3, 9. b×c, Dc7, 10. La3, b6, 11. c5, d×c, 12. d×c, Td8, 13. Dc2, Lf5, 14. Sb3, Se5, 15. Db2, De8, 16. Sd4, Le6, 17. Tfd1, Le4, 18. L×L, S×L, 19. Db4, Se5, 20. Td2, Td5



Stellung nach dem 20. Zug von Schwarz Td5!

Der entscheidende Moment. Nun droht b6×c5 und Fi-gurengewinn. Jede Abwehr kostet Weiß Material. Der Textzug war allerdings die ungünstigste Lösung, denn der nachfolgende Damenfang konnte nur mit schweren Opfern losgekauft werden. Sb3, a5! Weiß gab auf.



Beim ersten Scholl's Zino-Pads schmerzfrei, gefahrlose Entfernung und beseitigt den Druck auf der empfindlichen Stelle. Auch in Größen für Hühneraugen, Ballen etc. in allen Apotheken und Drogerien sowie in den Scholl-Depots erhältlich

Scholl's Zino Pads

NEUERSCHEINUNG RICHARD B. MATZIG

Kammermusik

Umfang 36 Seiten, kart. Fr. 2.-

Der Verfasser der vor-liegenden 14 Sonette versuchte, in der stren-gen, traditionsgebunde-nen Form eine moderne, glühende Dichterseele auszudrücken. — Die Sonette-Kammermusik-sind eminent lebensnah und ihre Musikalität ent-spricht der gewählten spricht der gewählten Form. In ihrer Gesamt-heit sind sie durch die Lebensnähe, die fesselnden Bilder und die for-malen Werte eine Bereicherung unseres lyrischen Schrifttums.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen

Morgarten - Verlag A. G.



